

Wahlfälschung zu Lasten der AfD: Nur Unregelmäßigkeiten, die man kleinreden kann?

MAI 24, 2017 [10 KOMMENTARE](#)

<https://sciencefiles.org/2017/05/24/wahlfaelschung-zu-lasten-der-afd-nur-unregelmaessigkeiten-die-man-kleinreden-kann/#comments>

Stiles: All right, dad, if one's an incident, two's a coincidence, and three's a pattern, what's four?

Sheriff Stilinski: Four's enough for a warrant.

Teen Wolf

In Nordrhein-Westfalen hat es bei der Landtagswahl Unregelmäßigkeiten bei der Auszählung der Stimmen gegeben, Unregelmäßigkeiten, die sich bis in die Verkündung des amtlichen Endergebnisses ziehen. So schreibt Landeswahlleiter Wolfgang Schellen [in seiner Pressemeldung](#) (http://www.mik.nrw.de/fileadmin/user_upload/Redakteure/Dokumente/Themen_und_Aufgaben/Bu

„Die ... Kreiswahlleiter~~n~~ haben in **rund** einem halben Prozent der **mehr als** 15.000 Stimmbezirken im Land über Rechen- und Eintragungsfehler bei der Ermittlung des Wahlergebnisses berichtet. Diese wurden durch die Kreiswahlausschüsse korrigiert. Hierdurch hat sich die Zahl der Zweitstimmen bei der AfD um 2204 erhöht. Diese Änderung war nicht mandatsrelevant. Für einen weiteren (17.) Sitz hätte die AfD unter Berücksichtigung der Rundung knapp 9.800 weitere Stimmen benötigt.“

Warum der Landeswahlleiter nur eine ungefähre Zahl für die 15.500 Stimmbezirke in Nordrhein-Westfalen angibt, ist ebenso schleierhaft, wie die Angabe von „rund einem halben Prozent“, denn man hätte das „rund halbe Prozent“ in den „mehr als 15.000 Stimmbezirken“ auch als Zahl angeben können: In 77 Stimmbezirken gab es somit Unregelmäßigkeiten und auf Grundlage der Angaben des Landeswahlleiters ist ausschließlich die AfD von den „Unregelmäßigkeiten“ betroffen.

In der [Rheinischen-Post](http://www.rp-online.de/nrw/landespolitik/panne-bei-der-wahl-in-nrw-2017-afd-erhielt-2200-stimmen-zu-wenig-aid-1.6841532) (<http://www.rp-online.de/nrw/landespolitik/panne-bei-der-wahl-in-nrw-2017-afd-erhielt-2200-stimmen-zu-wenig-aid-1.6841532>) liest sich alles anders. Nun hat es „in 50 Stimmbezirken“ Fehler zum Nachteil der AfD gegeben. In 35 Stimmbezirken, von denen wiederum in der Pressemeldung des Landeswahlleiters keine Rede ist, habe es ebensolche, wenngleich „in weit geringerem Ausmaß“ zu Lasten von SPD und LINKE gegeben. Die Zahl der unregelmäßigen Stimmbezirke beträgt bei der Rheinischen Post demnach 85.



Um die Verwirrung zu vervollständigen, schreibt der WDR (<http://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/landtagswahl/wahlergebnis-ueberpruefung-100.html>) es habe in „**rund** 50 von mehr als 15,000 Stimmbezirken“ Unregelmäßigkeiten gegeben, also in 0,3% der Stimmbezirke, was wiederum den Angaben des Landeswahlleiters, es habe Unregelmäßigkeiten in „rund einem halben Prozent“ „der mehr als 15.000 Stimmbezirke“ gegeben, widerspricht.

Die ganze Verwirrung ist auf das deutliche Bemühen des Landeswahlleiters zurückzuführen, in seiner Pressemeldung das Problem der Wahlfälschung zu Lasten der AfD kleinzureden. Warum sonst sollte er die tatsächliche Anzahl der Stimmbezirke, in denen es Unregelmäßigkeiten gegeben hat, hinter der absurden Formulierung „in rund einem halben Prozent der mehr als 15.000 Stimmbezirke“ verstecken? Eine solche Formulierung fällt nicht einfach so an, sie wird quasi aus Worten geschnitzt, mit dem Ziel, ein bedenkliches Ausmaß klein erscheinen zu lassen. Und überhaupt, warum sollte man Wahlfälschung als Unregelmäßigkeit bezeichnen?

Wenn in 77 Wahlbezirken nach unserer Rechnung, 50 nach den Angaben des WDR und in 85 nach den Angaben der Rheinischen Post, falsch ausgezählt wird, dann ist das jedoch bedenklich. Nun könnte man vielleicht dann von einem geringen Problem sprechen, wenn sich die angeblichen Unregelmäßigkeiten zufällig über alle Parteien verteilen würden. Aber das tun sie nicht. Der alleinige Leidtragende in der Pressemeldung des Landeswahlleiters und beim WDR ist die AfD, die Rheinische Post hat noch ein paar Stimmen für SPD und LINKE hinzugetan, for good measure so zu sagen.

Ob es nun neben den 2.208 Zweitstimmen, die der AfD unrechtmäßig aberkannt wurden, noch 298 Stimmen gegeben hat, derer SPD und LINKE verlustig gegangen sind, kann eigentlich dahingestellt bleiben, denn die Tatsache, dass die „Unregelmäßigkeiten“ vor allem bis ausschließlich, je nach Pressemeldung, die AfD betreffen, spricht Bände. In unterschiedlichen Wahllokalen müssen unterschiedliche Personen denselben Vorsatz gefasst haben, der darin besteht, das Wahlergebnis zu Lasten der AfD zu fälschen.

Das ist beunruhigend, zeigt es doch, wie weit für manche Zeitgenossen der Hass auf die AfD schon gediehen ist. Es ist bezeichnend für das vornehmlich von linken Parteien geschaffene Klima, in dem Rechtsbruch aus dem, was der Rechtsbrecher als guten Grund ansieht, legitimierbar wird, wie es er Fall ist, wenn linke Chaoten Steine auf Polizeibeamte werfen oder Farbbeutel auf Eingangstüren. In einem Rechtsstaat ist dafür kein Platz Dass zwischenzeitlich in Mönchengladbach die Polizei wegen Wahlfälschung ermittelt, ist insofern sicher erst der Anfang, mindestens 49 weitere Ermittlungen müssten noch folgen.



[\(https://sciencefiles.org/unterstuetzen/\)](https://sciencefiles.org/unterstuetzen/)

Sie wollen uns unterstützen? Einfach klicken! (<https://sciencefiles.org/unterstuetzen/>)

Hinweise für ScienceFiles?

Schreiben Sie uns. (<https://sciencefiles.org/kontakt/>)

FILED UNDER LANDTAGSWAHLEN, UNCATEGORIZED, WAHLEN, WAHLRECHT
 TAGGED WITH AFD, LANDTAGSWAHL, NORDRHEIN-WESTFALEN, WAHLBETRUG,
WAHLFÄLSCHUNG, WOLFGANG SCHELLEN

Über Michael Klein

... concerned with and about science

10 Responses to *Wahlfälschung zu Lasten der AfD: Nur Unregelmäßigkeiten, die man kleinreden kann?*

Pingback: [Kritische Wissenschaft] Wahlfälschung zu Lasten der AfD: Nur Unregelmäßigkeiten, die man kleinreden kann?

Pingback: Wahlfälschung zu Lasten der AfD: Nur Unregelmäßigkeiten, die man kleinreden kann?
 – MoshPit's Corner

WILSON says:

Mai 24, 2017 um 6:33 pm

der einfachste wahlbetrug ist wohl der, wahlstimmen für ungültig zu erklären, eben ganz demokratisch.

Antwort

Kai says:

Mai 24, 2017 um 7:32 pm

Rechtsstaat? Das hier ist noch nie ein Rechtsstaat gewesen, sondern immer nur eine Diktatur des Pöbels und der Blockwarte. Zur Zeit ist der „Gutmensch“-Pöbel am Drücker, aber das ändert sich auch wieder.

Antwort

corvusalbusberlin says:

Mai 24, 2017 um 7:40 pm

Die als Wahlhelfer arbeiten, haben außerdem keine Ahnung davon, was eine gültige Stimme oder eine ungültige Stimme ist.

Wahlunterlagen, die mit einem Smiley anstatt mit einem Kreuz ausgestattet waren, wurden für ungültig erklärt. Ich war Wahlbeobachterin.

Antwort

Werner Runkel says:

Mai 25, 2017 um 1:12 am

Sie haben Recht ! Der Kandidat/Partei muss eindeutig gekennzeichnet sein. Das kann ein Kreuz sein, oder ein dicker Punkt, oder ein „Ja“ (im entsprechenden Kreis – sogar ein „Nein“ im vorgegebenen Feld ist gültig), oder ein Smiley oder ein ausgemalter Kreis, alle diese Kennzeichnungen sind ggf. ungewöhnlich, aber eindeutig und dürfen in keinem Fall zur Ungültigkeit der Stimmabgabe führen. Habe derartige Erfahrungen als Wahlleiter bei einer Betriebsratswahl gemacht und einige skurrile, aber dennoch eindeutige Kennzeichnungen für gültig erklären müssen ! Es ist schon ein Kreuz mit dem Kreuz ...

Antwort

Sebastian Laubinger says:

Mai 24, 2017 um 9:23 pm

Ich bezweifle, dass diesbezüglich besonders viel passieren wird. „Natürlich“ sind das nur „bedauerliche Einzelfälle“ (wenngleich nur, weil darüber berichtet wurde, nicht, weil Wahlfälschung betrieben wurde!).

Ich könnte kotzen. Die AfD mag nicht jedermanns Sache sein, aber sie ist eine politische Partei, die sich soweit auf dem Boden der Verfassung bewegt – nicht, dass das gewisse Personen in der BRD interessiert, denn der Zweck heiligt die Mittel (wohin das führt, durfte man von 1933 bis 1945 sehen). Nun ja, das wird noch lustig bei der Bundestagswahl.

Antwort

Pingback: Lügenpresse ist sich bei Zahlen zur Wahlfälschung nicht einig.... – Lügenpresse Fake News

Alfred Marenberg says:

Mai 25, 2017 um 4:59 am

Gab es nicht bei den „Ösis“ ähnliche „Probleme“? Auch dort ist ja unerwünschtes „Pack“ völlig unbegreiflich – im Vormarsch. Dort gab es ja auch einen lebenswerten „Aufruf“ einer linken Staatsgünstlerin namens – bedeutungslos- „ein bisschen kriminell zu sein“, um einen „rechten“ Präsidenten zu verhindern. Das ist – beileibe- keine Verdächtigung. Nur tickt hierzulande die „Moral“ ähnlich... wäre das weißen Deutschen unmöglich??? Nur: Die Ösis waren konsequenter....

Antwort

Emmanuel Precht says:

Mai 25, 2017 um 5:22 am

Vor der Wahl wurden in Duisburg massiv Flugblätter in die Briefkästen verteilt auf denen die Namen Anschriften und das Lichtbild mit (unfreundlichen) Handlungsanweisungen gegenüber den „AFD-Nazis“ gegeben waren, natürlich ohne Impressum.
Eine wahrhaft ehrenhafte Tat aufrechter „Demokraten“.

Wohlan...

Antwort

Bloggen auf WordPress.com.